

Wenn Bodyguards Angst haben

Angsthunde: Mit der richtigen Erziehung zum mutigen Begleiter

Hannover, 26. August 2015. Für viele Menschen sind Hunde Bodyguards auf vier Pfoten – doch was tun, wenn der vermeintliche Beschützer selbst ängstlich und schreckhaft ist? Diese Frage mussten sich gerade die Besitzer von Mischling „Flecki“ stellen: Beim Gassigehen hatte sich der Vierbeiner durch eine Sprengung für das Projekt Stuttgart 21 derart erschreckt, dass er Reißaus nahm und weggrannte. Tiernotretter fanden ihn nach einer zwölf-tägigen Odyssee 80 Kilometer entfernt, was ihm zu bundesweiter Bekanntheit verhalf.

Doch wie beruhigt man einen erschrockenen Hund? Und was können Hundebesitzer grundsätzlich tun, um ihrem Vierbeiner die Schreckhaftigkeit abzugewöhnen und die Angst zu nehmen? Für solche und ähnliche Fragen bietet die Haustierversicherung AGILA ein spezielles Beratungsangebot: „Auf unserer Website haben wir eine Hundetrainer-Sprechstunde eingerichtet, in der Fragen von ausgebildeten Hundetrainern beantwortet werden. Gerade das Thema Angst beschäftigt viele Hundebesitzer“, berichtet AGILA-Sprecher Marco Brandt.

Antworten gibt neben anderen auch die Tierpsychologin Gloria Hager. Sie kann die Schreckhaftigkeit von Hunden einordnen: „Angst gehört zum normalen Verhaltenskatalog von Lebewesen. Sie soll verhindern, dass sie in eine gefährliche Situation kommen, die sie schlimmstenfalls das Leben kosten könnte.“ Auch wenn die Angst der Selbsterhaltung dient, kann ein spezielles Angsttraining sinnvoll sein, z. B. dann, wenn Hunde schon bei leisen Geräuschen schreckhaft reagieren. Das kann aber nur funktionieren, wenn zwischen Hund und Halter ein enges Vertrauensverhältnis besteht.

Kontakt:
Franziska Obert, PR- und Marketingreferentin
AGILA Haustierversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: f.obert@agila.de

Presseinformation



„Wichtig ist, dass der Hund das Gefühl von Sicherheit und Schutz bekommt. Auf gar keinen Fall sollten Hundebesitzer die Angst ignorieren“, erläutert Hager. „Der Hund muss in einer Angstsituation spüren, dass Herrchen oder Frauchen für ihn da sind und die Handlung vorgeben. Ist die Bezugsperson im Ernstfall nicht für den Vierbeiner da, weiß er keine Alternative zur Flucht und rennt los.“

Gloria Hager kennt das Problem auch aus eigener Erfahrung: Ihr Angsthund Cara kam über eine Tierschutzorganisation aus Rumänien zu ihr und wurde erst mit viel Geduld, Liebe und Zeit zu einem souveränen und zuverlässigen Begleiter. Das Training mit Cara inspirierte sie zum Studium der Tierpsychologie und später zur Gründung ihrer eigenen Hundeschule Cara Mia Tierpsychologie. Weitere Erziehungstipps gibt sie unter www.agila.de/hundetrainer-sprechstunde oder www.cara-mia-tierpsychologie.de.

Kurzprofil AGILA Hausterversicherung AG

Mit mehr als 180.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist AGILA der führende Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot des 1994 gegründeten Unternehmens, das zur Wertgarantie Group gehört, umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von der Rasse. Im ÖKO-TEST-Ranking von 52 Tierversicherern gehört AGILA 2014 zu den TOP-Anbietern. Auch in der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2015 „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.

Kontakt:
Franziska Obert, PR- und Marketingreferentin
AGILA Hausterversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: f.obert@agila.de